

Dr. Peter Börner
Tel. 0171-6126138
Tel. 0171-2678635

Birgit Laube-Lemmen
Tel. 0173-2802161

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie müssen sich in Kürze einer ambulanten Operation unterziehen, hierfür werden Sie von uns anästhesiologisch betreut. Damit wir dieses mit größtmöglicher Sicherheit und für Sie so angenehm wie möglich durchführen können, ist es wichtig, dass Sie sich dieses Informationsblatt sorgfältig durchlesen und beachten. Außerdem bitten wir Sie, den beiliegenden Anästhesie-Fragebogen soweit wie möglich auszufüllen, um dann alle noch offenen Fragen im Anästhesievorgespräch mit uns zu besprechen.

Zum Anästhesievorgespräch:

Hierzu erhalten Sie den bereits erwähnten Fragebogen, den Sie sich bitte sorgfältig durchlesen und ausfüllen. Im Gespräch mit uns haben Sie dann die Gelegenheit, alle Ihnen wichtig erscheinenden Fragen zu stellen. Für die Erkennung und Beurteilung evtl. vorhandener Risiken benötigen wir zum Vorgespräch folgende Voruntersuchungen:

Zum Vorgespräch bzw. zur Behandlung benötigen wir unbedingt Ihre **elektronische Gesundheitskarte**.

- bei Kindern bis zu fünf Jahren:

Bitte bringen Sie das Vorsorgeheft (U-Untersuchungsheft) zum Vorgespräch mit.

- bei Patienten von fünf bis 50 Jahren:

Bei gesunden Patienten sind keine speziellen Voruntersuchungen erforderlich. Bei vorhandenen Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus) benötigen wir die gleichen Voruntersuchungen wie bei den Patienten, die älter als 50 Jahre sind.

- bei Patienten über 50 Jahre:

Hier sind grundsätzlich folgende Voruntersuchungen erforderlich:

Blutuntersuchung (kleines Blutbild, Gerinnungswerte, Kalium, Blutzucker, SGOT, γ -GT, Kreatinin) und ein EKG.

Bei vorliegenden Lungenerkrankungen ist überdies eine Lungenfunktionsuntersuchung notwendig. Die Voruntersuchungen kann Ihr Hausarzt oder ein Internist durchführen. Bringen Sie bitte die Untersuchungsergebnisse zum Vorgespräch mit. Zusammen mit einer von uns durchgeführten körperlichen Untersuchung und evtl. weiteren notwendigen Voruntersuchungen erhalten wir ein genaues Bild Ihres Gesundheitszustandes und können so jedes vermeidbare Risiko ausschalten.

Vor der Anästhesie:

Sie dürfen sechs Stunden vor dem geplanten Eingriff nichts mehr essen und nicht rauchen. Bis zu zwei Stunden vor Ihrem Erscheinungstermin in der Praxis bzw. im Krankenhaus dürfen Sie noch Wasser, Tee oder Kaffee (**ohne Milch**) trinken.

Herz-Kreislaufmedikamente sollen wie gewohnt eingenommen werden.

Diabetiker, die metforminhaltige Medikamente einnehmen, müssen dieses Medikament drei Tage vor der Anästhesie absetzen. Insulinpflichtige Diabetiker setzen sich bitte vor dem Anästhesieggespräch telefonisch mit uns in Verbindung.

Die Einnahme gerinnungshemmender Medikamente sollten mit dem Operateur und Ihrem behandelnden Hausarzt / Internisten abgesprochen werden.

bitte wenden

Anästhesieverfahren:

- Analgosedierung (Dämmerschlaf)

Die Analgosedierung wird angewandt bei Operationen in örtlicher Betäubung (z.B. zahnärztlichen Eingriffen), axillärer Plexusblockade und diagnostischen Untersuchungen (z.B. Koloskopien) Hierzu werden Ihnen Medikamente über einen Venenzugang kontinuierlich verabreicht.

- axilläre Plexusblockade

Die Plexusblockade ist ausschließlich bei Operationen der Hand und des Unterarmes geeignet. Hierzu wird Ihnen im Bereich der Achselhöhle ein lokales Betäubungsmittel mit einer stumpfen Spezialkanüle eingespritzt. Nach einer Einwirkzeit von 30 bis 45 Minuten ist in der Regel eine schmerzfreie Operation möglich.

- Vollnarkose mit Maske, Kehlkopfmaske oder endotrachealer Intubation

Bei der Vollnarkose werden das Bewusstsein und das Schmerzempfinden vollständig ausgeschaltet. Hierzu werden über einen Venenzugang entsprechende Narkosemittel gespritzt.

Nach der Narkoseeinleitung führen wir die Narkose mittels einer Beatmungsmaske, einer Kehlkopfmaske und bei speziellen Indikationen mit einem Beatmungsschlauch (Tubus) durch.

Bei Kindern ist in der Regel auch eine Narkoseeinleitung durch das Einatmen eines Narkosegases über eine Beatmungsmaske möglich. Bei sehr ängstlichen Kindern kann vor der Narkose ein Beruhigungsmittel rektal oder nasal verabreicht werden.

Bei allen Anästhesieformen findet eine kontinuierliche Überwachung der Herz-Kreislauf-Funktion, der Atmung und der Sauerstoffsättigung im Blut statt.

Nach der Anästhesie:

- axilläre Plexusblockade

Bis zum vollständigen Abklingen der Betäubung und der vollständigen Rückkehr der Muskelkraft ist der Arm in einer von uns angelegten Armschlinge zu tragen. Danach sollten Sie den operierten Arm nach Anweisung Ihres Operateurs zur Vermeidung von Schwellungen hochhalten.

- Analgosedierung, Vollnarkose

Kinder dürfen am OP-Tag nicht ohne Aufsicht sein. Klettergerüste, Radfahren usw. sind für 24 Stunden streng untersagt.

Erwachsene dürfen 24 Stunden weder Maschinen bedienen noch aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Der Genuss von Alkohol ist in dieser Zeit strikt untersagt. Die Geschäftsfähigkeit ist im genannten Zeitraum nicht gegeben.

Patientinnen, die zur Empfängnisverhütung die Antibabypille nehmen, müssen mit einer verminderten Wirkung der "Pille" rechnen und dürfen sich nach der Narkose nicht auf diese Verhütungsform verlassen!

Sorgen Sie bitte dafür, dass Sie für den Heimweg eine Begleitperson haben. Für die folgenden 24 Stunden wäre es wünschenswert, wenn eine Person bei Ihnen ist, um Sie zu unterstützen.

Bei auftretenden Problemen sind wir jederzeit unter den oben angegebenen Telefonnummern für Sie erreichbar. Bitte scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren.

Ausführliche und bebilderte Informationen zu allen Anästhesieverfahren finden Sie zu Ihrer Vorabinformation auf unserer Homepage unter www.anesthesia4you.de.